

17m 3. April 33.

Stuttgart,

Gymnasiumstr.

Lieber Willi,

Krista u. ich sind bei Oma Baumeister rum
Thee u. Doris war eben auch kurz da. Es ist
6 Uhr u. ich möchte Dir unbedingt noch
einpaar Zeilen schreiben für morgen. Sehr
herzl. Dank für Deinen l. Brief, gestern erhel-
ten. Ich sehne mich so nach einem
Zusammensein u. Aussprache mit Dir.
Hoffentlich bist Du bald dort mit dem
Atelier fertig. Dann kannst Du abreisen.
Bis 1. Juni wollen wir das Haus dort
halten, meine ich. Auch Agnes soll
solange dort bleiben.

Meinem Bruder habe ich gelegentlich
doch von unserer Sache erzählt. Er hat
sich wenig geäußert mir gegenüber.
Er ist grundsätzlich dafür, dass wir,
falls wir nach Stuttg. ziehen, das
Haus Gerokstr. mitbewohnen. Ich sagte,
man müsste eben genau überdenken,
zu welchen Bedingungen dies möglich
wäre etc., etc. Ich selbst würde lieber
in Sillenbruch, Rohacker wohnen, ganz
bescheiden, aber selbständig u. ungeschon.

Andererseits möchte ich meine Hausanteile
gerne für uns verwerten.

Wenn Du da bist, müssen wir noch
mals überlegen, was wir selbst wollen.
Schwierig wird es sein, unsern Haus-
inhalt u. Atelier-Inhalt irgendwo um-
kehrzubringen.

Also komm' bald. Hoffentlich geht's
Dir einigermaßen gut u. Du kannst
schlafen.

Grüsse an H. Warn. u. er soll bei
Wendhausens, Fuchshohl 30, sich ein-
mieten, wenn er in Gönheim bleiben
will. Die Leute sind sehr nett.

Grüsse an Agnes. Ich habe ihr auch
vorgestern geschrieben.

Krista will sehr, dass der Papi
kommt u. fragt dauernd darnach.

Tunig liebe Grüsse, Deine
Margrit.